

Worauf du bei der Wahl eines Zeitmanagement-Coaches achten solltest

1) Erfahrung im Arbeitsmarkt

Achte darauf, dass der Coach über umfangreiche Arbeitserfahrung auf verschiedenen Stufen verfügt. Du als Kunde bist Solopreneur, Unternehmer, Führungskraft oder Angestellter. Jede Position hat ihre eigenen Bedürfnisse und Herausforderungen. Der Coach muss dem Rechnung tragen können und deine Bedürfnisse und Herausforderungen im Idealfall aus eigener Erfahrung kennen. Nur so kann er dir wirklich eine für dich passende Lösung bieten.

2) Berufserfahrung als Coach

Wähle einen Coach, der weiß, wovon er spricht und eine langjährige Erfahrung mit sich bringt, und zwar am besten mit verschiedensten Kunden (Solopreneuren, KMU, Konzernen, etc. aus verschiedenen Branchen). Das bedingt auch, dass er exklusiv auf seinem Gebiet tätig ist. Ist dies nämlich nicht der Fall, wird er kaum wirklich so richtig in die Tiefe gehen können.

3) Maßgeschneiderte Lösung

Nicht jede Methode funktioniert bei allen. Jede Situation ist anders und braucht daher mehr als eine Standard-Dienstleistung. Ein guter Coach gibt dir eine maßgeschneiderte Lösung, die genau zu dir oder deinem Team passt. Nur so wird es auch möglich sein, das Gelernte nachhaltig zu implementieren. Es gibt Grundprinzipien, die für alle gelten, aber es gibt kein allgemeingültiges Rezept. Das gilt auch für Apps, Tools usw.

4) Nachhaltige Umsetzung

Mit reiner Wissensvermittlung ist dir noch nicht wirklich geholfen. Eine tatsächliche Verbesserung – die du ja anstrebst und wofür du auch bezahlst – steht und fällt

mit der Umsetzung. Entscheide dich für einen Coach, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern bei dem die Umsetzung ein wichtiger Teil des Programms ist.

5) Treffsichere Problemanalyse

Jeder Kunde ist individuell und es kann sein, dass deine Situation speziell und komplex ist. Dann brauchst du einen Coach, der trotz Komplexität schnell erkennt, wo das Problem liegt und wie es gelöst werden kann. Du wirst in einem ersten Gespräch mit dem Coach relativ rasch erkennen können, ob er die Situation richtig einschätzen und dir eine Lösung bieten kann, selbst wenn die Voraussetzungen vielleicht nicht ganz alltäglich oder sehr komplex sind.

6) Stellschrauben erkennen

Achte darauf, dass der Coach dir eine bedürfnisorientierte, pragmatische Lösung bietet. Selten liegt alles im Argen. Es gibt immer Dinge, die schon gut funktionieren und die sollten nicht verändert werden. Es geht darum, die Stellschrauben zu erkennen, die die größte Hebelwirkung haben. Diese muss der Coach erkennen und dort muss er ansetzen. Will der Coach alles umkrepeln oder dir eine bestimmte Methode (oder App) aufzwingen, ist das entweder unseriös oder er hat nicht die Fähigkeit, zu sehen, wo in deinem Fall die Stellschrauben liegen.

7) Flexibilität

Wähle einen Coach, der flexibel genug ist, um dir das zu bieten, was du brauchst. Jeder Coach ist von gewissen Methoden und Tipps mehr angetan als von anderen. Aber nicht der Coach steht im Vordergrund, sondern du als Kunde. Der Coach muss auf deine Situation eingehen können und sollte auch bereit sein, selbst über den Tellerrand hinaus zu schauen.

8) Klarheit

Hast du ein Problem, das du nicht selbst lösen kannst, dann brauchst du Einfachheit und Klarheit. Du brauchst kein Füllhorn an Auswahlmöglichkeiten, die die Qual der Wahl noch verstärken und den Druck erhöhen, sondern du brauchst eine passende Anleitung, was du jetzt tun kannst. Achte darauf, dass der Coach Qualität vor Quantität stellt und dir hilft, Klarheit zu gewinnen und die Dinge zu vereinfachen.

9) Zeitgemäß

Was früher funktionierte, passt heute vielleicht nicht mehr. Das ist mit ein Grund, warum viele denken, Zeitmanagement funktioniert höchstens in der Theorie. Du brauchst einen Coach, der erkannt hat, dass es heute neue Lösungen braucht. Gleichwohl sollte er nicht blind jedem neuen Trend nachjagen, sondern die Balance halten können zwischen Altbewährtem und neuen Notwendigkeiten.

10) Zusammenhänge erkennen

Ein guter Coach bietet dir zwar eine Lösung für dein Problem, aber er schaut das Problem nicht isoliert an. Meistens ist dein Problem das Endergebnis, das verschiedene und nicht auf den ersten Blick erkennbare Ursachen hat, die tiefer liegen. Es geht nicht um die Symptombekämpfung, sondern um die Ursachenbeseitigung. Nur das funktioniert nachhaltig.